

66. Christophorus-Fahrt

Auf heimatlichen Nebenstraßen

MÜNSTER. Erneut meinte es das Wetter besonders gut mit den 47 Teilnehmern der 66. Christophorus-Fahrt des AC Münster im ADAC. Diese starteten in 20 Teams vom TÜV-Nord aus am Samstag zu einer 66 Kilometer langen heimatkundlichen Orientierungsfahrt starteten. Fahrleiter Hinrich Sommer und Touristikleiter Norbert Lang hatten zur Lösung von 28 Fragen zwischen Münster und Bad Iburg aufgerufen, heißt es in einer Pressemitteilung des Automobilclubs.

Ausschließlich über Nebenstraßen ging es an Gelmer und Westbevern-Vadrup vorbei, um in Ostbevern in der Pflasterung vor der Kirche die erste geschichtliche Erwähnung des Ortes zu finden. In der Anlage von Schloss Lohburg mussten die Teams herausfinden, wie viele Quadrate in einem Schachbrett zu finden sind. In Glandorf mussten die Hämmer gezählt werden, die in dem mit Zunftzeichen

geschmückten Maibaum zu finden sind, während in Bad Laer bekannt wurde, dass die Außenmauern der Kirche aus Laerer Piepstein errichtet wurden. Letztendlich schloss die Fahrt ein kleiner Rundgang durch die Altstadt von Bad Iburg ab, mit Fragen zur Klosterbrauerei unter den Mönchszellen und den zeitweise auf der Iburg eingekerkerten Anführern der Wiedertäufer aus Münster.

In der Oldtimer-Wertung gewannen Maria und Reinhard Dirks mit Gerda und Josef Feldhoff-Bühl, Münster, vor Guido Tieskötter und Birgit Austermann, Havixbeck/Senden, sowie Egbert Tieskötter mit Christine und Jörg Czepok, Münster. Die Gängigtimer-Wertung führten die Teams Renate und Egon Kötterheinrich, Steinfurt sowie Martin Rebohle mit Anika Schlieper, Coesfeld, an vor Franziska, Frederike und Anna Stolze aus Münster an.

| www.ac-muenster.de



Das Wetter meinte es gut mit den Teilnehmern an der 66. Christophorus-Fahrt.

Foto: AC Münster